

Neu-Braunfels' Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 30.

Freitag, den 30. Juni 1882.

Ein Schüchternes.

Humoreske von Henry Perl.

Schon in der Wiege soll ich mich durch unverkennbare Gesetze ausgesiegt haben. In früher Jugend ging sich die Neigung zu dieser wenig einträglichen Eigenschaft an meinen Herzen und wurde mit den Jahren, gleich wie sich, als Knabe hatte ich die Gewohnheit, mich beständig in die Hosentaschen meiner Mutter zu verstecken, sobald jemand nur überhaupt Lust gezeigt, mich anzusprechen.

Später schlich ich allemal in die Geschäftsräume, wo sich ein Besuch blüten ließ und blieb dort so lange, bis ich das Haus wieder quittieren mußte. Als ich ein Alter von zehn Jahren erreicht hatte, zeigte mein bestreiter großer Neidlichkeit mit einem Vollmund während der Handstage, das heißt eine beständig gelöste Färbung, die ich mir durch das innerwärmeende Schamz zugesogen und die kein sonstigen Hinterlegeschen als zeitweilige Abweichung weit besser ausstehen lassen.

Die ganze Familie schämte sich meiner und hatte auch alle Freude dazu. Am meisten schämte ich mich selbst und je größer wurde ich mir, daß dieser beschämende Zustandlosigkeit los zu werden, desto ausgesprochener stellte sie sich ein. Als meinen Weg nach der Schule — meine Wiege stand in ländlicher Umgebung, wie der Harzstrasse gegenüber — Peter jeweils diente hat — ließ ich täglich durch süßliche Nessen, die meine Wundenheilunglos wund stachen, aus dem gesetzten Wege aussteigen, wo Märchen wohnt, ein geschwängertes Märchen, das gerne vor seiner Haustür stand und die über Jenes durch meinen Mund erfuhrer wollte.

Mußte ich dennoch einmal vorüber, so drängte ich mich auf das Wagnis der Häuser, wo ob mich die reizende Mauerschönheit irgend einem Mädchen, zur Not

auszuhören scheinen.

Komm' näher, ich zeig Dir was! rief diese kleine Sirene, während sie meiner ausdrückte, daß aber that, als hätte ich nicht und sah bloß, wie mir das Blut in die Wangen stieg, wie mir diese braunen, wie meine Waden, wenn ich durch die Nesseln lief.

Noch schrecklicher war mir zu Muth, wenn ich das Alter Jesu ins Nachbarhaus geschickt wurde, und meine Mutter hätte mich oft und abschließend solche Befehle, durch welche sie meine angeborene Schüchternheit zu überwinden hoffte. Eine dieser Gänge wird mit stets erstaunlich bleibend.

Ich hatte bereits mein siebenstes Jahr erreicht, als ich von meiner Mutter braucht wurde, mich zu Fräulein Barbara zu begieben, um einen Schlafrockschlitz anzusehen.

Fräulein Krausenmünze hatte bereits das achtzigstegebietende Alter von fünfzig Jahren erreicht und es hielt von ihr, sie sei jetzt ängstlich bereit, ihren ledigen Stand gegen den gießguten Stand der Ehe zu verlassen. Es ging ihr, wie der Frau in der Bibel, welche beschlossen hatte: „Jeden Mann zu nehmen, den ihr der Herr sendet“ und darum nicht lange fragte, wen er gesendet.

Ich riss an der Hauglocke und, Fräulein Krausenmünze wurde meiner kaum auffällig, als sie auch schon ihres benötigt. Ich hörte nur ihre Lippen und jener schwachende Bild in ihren Augen zeigte, um keinerlei Hilfe für sie gebraucht wurde. Ihr das Gesicht schien, feuerrot werden und raschlaufen, ehe sie Schwelle ihres göttlichen Hauses noch überschritten hatte, war das Werk eines Augenblicks. Meine Mutter blieb nach wie vor ohne Schlafrockschlitz, allein ich war. Daß meine angeborene Schüchternheit, einer großen Erfahrung entzogen, wie ein bald darauf folgendes Abenteuer erschien.

Doch ich will meiner Erzählung nicht vorausgehn. Ich fand von der verwüsteten Erzählung beim und verließ mich also gleich wieder in den zu jener Zeit von mir besondere Vorliebe betriebenen Sport, der Schuhkartoffelpflanze. Siebenbüchlein und vom besten Stoff, betrachtete es mikroskopische Surien, wußte ich überhaupt etwas vorzufestigen. Doch, der Erkrankende kommt sich an einen Strohbaum — das ist wie nämlich regelmäßig ein — und so kam-

mehr ich mich an den häuslichen Raum, welcher meine Oberlippe deckte und wohl der Farbe nach mit den bekannten Holme verglichen werden konnte; in Bezug auf den Durchmesser jedoch leider noch vieles zu wünschen übrig ließ.

Mein Bruder, der in Allem der große Gegengang von mir war, erfreute sich bereits eines Vaters, wie ein Jude, und versteckte mich mit Kennerkenntniß, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Eine Mitteilung, welche nur dazu bestimmt, meine Schüchternheit zu erhöhen. Von Peter Stunde zu neuntekt ich mein ganzes Taschengeld auf den Kauf von vorstaubenden Salben und Cremes, wos ich allerdings auch nicht viel mehr erreichte, als jenen fast oromastischen Geruch und mich vor zu verbreiten, wie jolicher die Reisenden aus der Drogenbranche zu kennzeichnen pflegten.

Eine alte befreundete Frau, die häufig zu meiner Mutter auf Besuch kam, blieb in meiner Nähe und schaute mich mit großer Mühe, ob mir gab, dieser beschämende Zustandlosigkeit los zu werden, desto ausgesprochener stellte sie sich ein. Als die Reise Medizin.

Und erst auf die Verkleidung hin, daß ich unter ganz zahlreiche Familie vollkommen wohl fühlte, entschloß ich mich einzutreten. Aber sobald ich mein Strickkämpfer bewegte und ihrer feindlichen Rasse eine Peise zugesetzt hatte, konnte sie nicht anfangen, abermals auszurufen: Ich kann nicht ein einzelnes Haus, keine Frau Turner, ich welches ich diesen Karrenweg zu Fuß aufnehmen wollte.

Zeker Tag saß ich wieder in meinem Bettwinkel, an welchem ich von Fräulein Krausenmünze erbarmungslos wund stachen, aus dem gesetzten Wege aussteigen, wo Märchen wohnt, ein geschwängertes Märchen, das gerne vor seiner Haustür stand und die über Jenes durch meinen Mund erfuhrer wollte.

Mußte ich dennoch einmal vorüber, so drängte ich mich auf das Wagnis der Häuser,

wo ob mich die reizende Mauerschönheit irgend einem Mädchen, zur Not

auszuhören scheinen.

Komm' näher, ich zeig Dir was! rief diese kleine Sirene, während sie meiner ausdrückte, daß aber that, als hätte ich nicht und sah bloß, wie mir das Blut in die Wangen stieg, wie mir diese braunen, wie meine Waden, wenn ich durch die Nesseln lief.

Noch schrecklicher war mir zu Muth, wenn ich das Alter Jesu ins Nachbarhaus geschickt wurde, und meine Mutter hätte mich oft und abschließend solche Befehle, durch welche sie meine angeborene Schüchternheit zu überwinden hoffte. Eine dieser Gänge wird mit stets erstaunlich bleibend.

Ich hatte bereits mein siebenstes Jahr erreicht, als ich von meiner Mutter braucht wurde, mich zu Fräulein Barbara zu begieben, um einen Schlafrockschlitz anzusehen.

Fräulein Krausenmünze hatte bereits das achtzigstegebietende Alter von fünfzig Jahren erreicht und es hielt von ihr, sie sei jetzt ängstlich bereit, ihren ledigen Stand gegen den gießguten Stand der Ehe zu verlassen. Es ging ihr, wie der Frau in der Bibel, welche beschlossen hatte: „Jeden Mann zu nehmen, den ihr der Herr sendet“ und darum nicht lange fragte, wen er gesendet.

Ich riss an der Hauglocke und, Fräulein Krausenmünze wurde meiner kaum auffällig, als sie auch schon ihres benötigt. Ich hörte nur ihre Lippen und jener schwachende Bild in ihren Augen zeigte, um keinerlei Hilfe für sie gebraucht wurde. Ihr das Gesicht schien, feuerrot werden und raschlaufen, ehe sie Schwelle ihres göttlichen Hauses noch überschritten hatte, war das Werk eines Augenblicks. Meine Mutter blieb nach wie vor ohne Schlafrockschlitz, allein ich war.

Doch ich will meiner Erzählung nicht vorausgehn. Ich fand von der verwüsteten Erzählung beim und verließ mich also gleich wieder in den zu jener Zeit von mir besondere Vorliebe betriebenen Sport, der Schuhkartoffelpflanze. Siebenbüchlein und vom besten Stoff, betrachtete es mikroskopische Surien, wußte ich überhaupt etwas vorzufestigen. Doch, der Erkrankende kommt sich an einen Strohbaum — das ist wie nämlich regelmäßig ein — und so kam-

Vom Regen in die Traufe; mein Vorrat hatte mich in das Schloßzimmer tr. Barbaras geführt, welche gerade im Begriffe stand, sich aus einer gelb etuisierten Tasche heraus weisz zu tünen.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Ein Mann in meinem Zimmer, mein Vater, ich bin verloren! Karl Turner, Sie sind jung, ich verzichte Ihnen, aber ich mit Klemmerne, daß es dem unbewußten Auge niemals gelingen würde, meinen Bart zu sehen und man ihn schon auf guten Gläubern werde uchmen müssen, wie so viele andere Dinge auch, die Niemand sieht und doch von aller Welt für beständig hingenommen werden.

Kaiser's Saloon

Gegenüber dem Passagier-Depot.
Alle Arten von Getränken werden hier in bester Qualität verabreicht. Recke und prompte Dienst.

J. W. Halm's Garten.

Der schattige und angenehme Erholungsort in der Umgegend von Neu-Braunfels, der geeignete Ort für Monats-Picnics und andere Sommer-Unterhaltungen. Leicht durch ein Spaziergang zu erreichen. Eis Eier.

Jul. Halm.

Frisch Kuse,

Schuh- und Stiefelmacher,
(Wohnhaft in San Antoniostrasse),
Neu-Braunfels, Texas.

(Unterhalb J. Lauda's Mhd.-Depot)

Ich erlaube ein geheimes Publikum daran aufmerksam zu machen, daß hierfür ein besonderes Dokument erfordert. Prompt Bedienung und gute Arbeit wird garantiert.

P. Faust & Co.
San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Texas.

Ein geheimes Publikum für geheime Täfelchen, wodurch ein besonderes Dokument erfordert. Das Geheimnis wird nur durch die entsprechende Person erkannt. Prompt Bedienung und gute Arbeit wird garantiert.

Peter Faust & Co.

Bank- und Wchselgeschäft:
New-Braunfels, Texas.

Einwandfrei werden durch den Norddeutschland-Kredit und durch die Hamburger Dampferlinie zu laufenden Transaktionen über New York, Baltimore, New Orleans oder Galveston befördert.

E. Ebensberger
New-Braunfels, Texas.

UNDERTAKER.

Betläufer und Fabrikant von billigen

Metall- und

Holz-

Särge immer an Hand,

Verchiedenes.

Aus Nothland. Man muß der Punktlosigkeit Anerkennung zollen, mit welcher unter Alexander's III. Regierung gegen alle zur Kenntni gelangenden Unzufriedenheit und Unzufriedenheit der Staatsbeamten vorgegangen wird. Am 15. Mai bot in St. Petersburg ein Prozess begonnen, in welchen der Geheimrat (S. C. Benz) Bisch und die Kollegenassessen Andrejoff und Porf. ff als Angeklagte auftraten, und von Generali bezügt der Zoll, und sein Untergesetz, der Geschäftsführer in der Kanzlei des Ges. Habs. Busch, der d. r. Staatsrat Waltsch. Ich habe eine Anzeige über die Unzufriedenheit unzufriedener Verwaltungen und Abnützungen gemacht, welche Dr. Busch mit seinen beiden Agenten ganz gewöhnlich trieben hat. 120 Zeugen auf der Zelle sind Zeugen aufgetreten, und von 86 derse. en wurde erklärt, daß seit Jahren der Erzähler im Machtkreis eine allgemein bekannte Thatsache gewesen sei. Ohne Geltendung bat in Busch's Zeiter folzt eine Anstellung in der Marine erhalten; vor dem ersten Weltkrieg und die bedingte Summe vom Gehalte später abholen. Der Zeuge Dr. Karagi, d. V. aus er habe, um in das Marienkreis zu kommen, zweimal zahlen müssen, einmal 1,874,500 Rubel für seine erste Anstellung, und zum zweiten Male nach dem letzten Reize, dessen wegen er sich nach Landarmerie verlegen ließ, für seine Wiederaufstellung 1500. Rubel. Mit Geld und durch Busch war in der Marine für Apotheker und Aerzte alles zu erlangen, ohne Geld nichts.

Am 18. Mai war der hundertjährige Geburtstag eines der populärsten Dichter aus den Belehrungszeiten, des Freiherrn L. A. W. v. Lügau. Die Bedeutung des wackeren Komponists liegt mehr in dem, was er gewollt und erreicht, als was er erreicht hat. Als er sich zuerst dem Unternehmern anschloß und später das eigene nach ihm benannte Theaters titulierte, da war er mit seinen Waffengeschichten, Körner, Helden, Jahn u. d. der leidende Iouis seiner Männer und Junglinge, welche die heilige Westlandkriege, der brennende Dax gegen den fremden Eroberer, die tiefste Verhöhnung über die Unterwerfung ihres Vaters trieb. Was die Eigener im Laufe des Krieges wirklich leisteten, entsprach nicht den Erwartungen, die sie selbst und andere gehabt hatten; eigene und fremde Schuld sowie die Launen des Kriegsglücks wünschten sich mit. Aber ihr Mut, ihre patriotische Begeisterung, ihre holdwürdige gewordene Verwegigkeit gegen einen übermächtigen Feind, ihr Mut in den kleinen Streitkriegen zählte sie mit vollem Recht in der Erinnerung des Volks vor allen anderen aus, die sich damals zu einem kleinen Corps zusammenschlossen. Ein alter Lügauer ist noch heute ein doppelt gebrochener Veteran aus jener großen Zeit, und lasse es E. rast, e. Gedicht von Lügau's wilder verwegenem Jagd geblieben noch immer zu den verbreitet populären satirischen Gedichten

Der Zustand des Medikamenten in Quincy, Ill., erscheinend Germania, Dr. S. C. Hoffmann, der bekanntlich wegen eines Gerütes über den Schadstoffenheimer jungen Dame durch mehrere Schüsse gefährlich verwundet worden war, ist zur Zeit der Art, daß der Arzt auf eine sichere und vollständige Widerherstellung des Patienten schließen zu dürfen glaubt. Sehr zahlreiche Damen und Herren in Quincy haben der Gattin des Herrn Dr. Hoffmann eine bedeutende Summe, als Zeichen ihrer Sympathie in deren großer und unerwarteter Heimfahrt, welche durch rücklose Hände über sie gekommen, sowie zur Betätigung der Achtung, in welcher sie deren Hatten stets gehalten, überhandt.

Härdt die neuen Befestigungen in Warshaw sind, wie von dort gebildet werden, sechs Millionen Rubel bereit der dortigen Hauptstadt festzugeben. Die Anweisung des Reiches von vier Millionen wird bald erfolgen. Man scheint es überhaupt mit jener Befestigung sehr eng zu haben, weil bereits eine Kommission von Gen. Offizieren das Terrain beobachtet, um die Punkte für die Errichtung der neuen Forts festzustellen. Plan und System der Befestigungen sind jedoch in Petersburg entworfen und vom Kaiser persönlich genehmigt worden. Aus Petersburg ist die Befestigung eingetroffen, die hier die Forts stationieren, um zur Verstärkung der Festung ohne Verzug in Angriff genommen werden sollten.

Der Missouri fehlt sich immer wieder in das früher blühende Städtechen East City hinzu, und es ist augenscheinlich, daß d. Plaz bald von der Seite verdrängt wird, wenn der Fluss nicht seinen Lauf ändert. Das größte Hotel im Ort wurde kurzlich für 850 verkaufen, aber ebensoviel und das noch brauchbare Material nach Brownsville gebracht.

Landa's XXX Favorite ist per Bushel, wie irgend eine Mühle wieder im Markt.

J. Landa.

Engros-Händler in

Getraide

und —

Gärbkant von allen Sorten von

Waizen,

Korn- und

Roggenmehl

und .

Futterstoff.

Eigentümer

der

Landa

MILLS

Landa's

Mühlen-Depot.
Neu-Braunfels,

Landa's Mill Depot

Geke von Houston n. St.

Marys Straße

SAN ANTONIO.

Die höchsten Preise werden für alle Arten Getreide von irgend einer Quantität bezahlt; abzuliefern bei mir in Neu-Braunfels oder in meinem Depot in San Antonio.

Im Mahlen für Kunden will ich dir Garantie geben, daß ich mehr Pfunde meines Mehl liefern kann per Bushel, wie irgend eine Mühle wieder im Markt.

Guten Edelwein

pt. Gallone \$1,25 cts. beim Fabrikator John Goldmark.

Neue Apotheke,

— von —

D. S. Deutsch,

n. 215. Simon & Stoer, gegenüber Mr. Schreyer Stoer.

Gänzlich neu eingerichtet. Der gesamte Medicamenta und Waren. Große Auslage in Parapharmie, Seifen, Toilettenartikel etc.

Rezepte in jeder Tag- und Nachtzeit auf jeder Sorgfalt ausgeführt.

Hoffmann's

Putz- und Modevaaragegeschäft,

San Antonio Straße.

Neu-Braunfels, — Texas

Die Auswahl von Hüten, Hosen, Blusen, Blusen, Strümpfen, Kleiderwaren, etc. in dieser Jahr größer wie je zuvor. Aufserdem durchaus

Gärtner, Kisten und Verpackungen.

Gärtner, Kisten und Verpackungen.